

Halle und Umgegend.

Ein Universitätslaboratorium für angewandte Chemie.

Salz, 14. März.

Wielon Interesse, namentlich in Universitätskreisen, sind die Anregungen begehrt, welche in der vorigen Woche Herr Justizrat Dr. Reil im Abgeordnetenhaus mit Bezug auf die Universitäts-Halle geäußert hat, und welche an dieser Stelle durch drei Artikel im Wortlaut veröffentlicht wurden. Neben der Gründung eines Instituts für Tierzüchtung in Halle hatte Abg. Dr. Reil auch den Ausbau des provisorischen Universitätslaboratoriums für angewandte Chemie an der hiesigen Universität zu einem wirklich wissenschaftlichen Institut. Die Anregungen schienen bei der Regierung auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein; seiner Bedeutung halber sei bekümmert in einigen Zeilen des Zeitungsblattes, in welchem sich das Laboratorium für angewandte Chemie zur Zeit befindet, und der Notwendigkeit des Ausbaues dieses Laboratoriums, dem es hat nicht nur für die wissenschaftliche Chemie Interesse, sondern für die ganze weitere Provinz, in der die chemische Industrie zu so hoher Blüte in den letzten Jahrzehnten emporgestiegen ist. Das, was unsere Provinz vor den anderen wirtschaftlichen Provinzen voraus hat, bewegt sich auf zwei für das wissenschaftliche Leben gleich bedeutsamen Gebieten: es ist die hochentwickelte Landwirtschaft und die chemische Industrie. Sollten deshalb die beiden zur angewandten Naturwissenschaft zu rechnenden Disziplinen, die Landwirtschaft und die technische Chemie, nicht eine gleich weitgehende Berücksichtigung auf der einzigen Landeshochschule finden? Dank der unermüdbaren Initiative von Excellenz Rüd. von Rodde, dem hiesigen Universitätspräsidenten, steht die Provinz, nicht nur in der praktischen Landwirtschaft, sondern ebenso in der landwirtschaftlichen Chemie an erster Stelle. Mit dem 1862 neu gegründeten Lehrstuhl für Landwirtschaft an der Universität war sofort ein landwirtschaftliches Institut verbunden, welche epochemachenden Erfolg unterrichtet in der Landwirtschaft geachtet hat, welcher jetzt. Wenn wir uns nicht bedauern, daß die chemische Industrie in der Heimatprovinz von nicht geringerer Blüte ist wie in der Landwirtschaft, so ist der Ansehensgrad nicht abzunehmen: es fehlt ein großes wissenschaftliches Institut für technische Chemie in Halle, das der Universität angegliedert ist. Wie die Ehre der Landwirte aus der Provinz in ihrer Wissenschaft, so müßten auch die Ehre der Industriellen chemischer Fabrikationszweige in der angewandten Chemie bei genügenden wissenschaftlichen Mitteln an der Landesuniversität unterrichtet werden können.

Nachdem wie die Vorgeschichte der Landwirtschaftslehre an der Universität weit zurückreicht — schon 1827 wurde in Halle über Landwirtschaft gelehrt —, ist die Vorgeschichte des Unterrichts in der technischen Chemie nicht kurz. Der erste Vertreter der wissenschaftlichen Chemie in Halle, der zum Fördern des chemischen Unterrichts wurde, war Professor Wilhelm Heinrich Schlegel, der 1850 nach Halle berufen wurde. Mit dem Beginn dieses Unterrichts fällt fast genau die weitere Entwicklung der Hochschulen des Landes zusammen, die als die Grundlage der sich entwickelnden chemischen Industrie betrachtet wird. Neben dem alten Erzbergbau und Solcheibetrieb, der schon Jahrhunderte hindurch der Provinz und der Stadt ihre Bedeutung verlieh, waren es anfangs der zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Entdeckung der ersten Kalköfen und das Aufstehen der ersten Schmelzöfen, welche der Industrie neue, segensreiche Bahnen erschlossen; und die Zunahme der Zuckers-, Stärke- und Spiritusfabriken war nicht ohne Einfluß auf die volkswirtschaftliche Entwicklung. Der Unterricht in der angewandten Chemie stieg und fiel mit dem Kommen und Gehen der Dozenten im Laufe der Jahrzehnte. Durch den Tod Heib's und den Abgang Professor Wolf's war der Unterricht in den verschiedenen Zweigen der technischen Chemie fast ganz verfallen. Dieser Zustand hielt die Semester von 1880 bis etwa 1890 an. Eine schwere Welle nahm der Unterricht in der angewandten Chemie erst wieder um die Mitte der neunziger Jahre an, und zwar durch die Reorganisation des 1890 von den Chemikern gegründeten Bezirksvereins Salzes. Dieser Bezirksverein nannte sich bald der Bezirksverein für angewandte Chemie in Halle, und der hiesige Universitätslaboratorium für angewandte Chemie in Halle, und die beiden Vorstehenden des Vereins, die bekannten Herren Professor Dr. Recht (Salzfabrik) und Dr. von Wappmann (Zuckerfabrik), unterstützten die Eingabe in der persönlichen Audienz beim Unterrichts- und beim Finanzminister. Der Erfolg war indessen gering. Prof. S. Erdmann hat zwei Jahre darauf die Initiative von neuem ergriffen. Er wurde zunächst erfolglos um die Ueberlassung des hiesigen Reichs in der Moritzburg zur Errichtung eines Laboratoriums nach; bald aber wurden ihm einige Räume im alten Oberpostamtgebäude am Damplogie vom Ministerium überlassen. Am 31. Januar 1900 wurden diese Räume für ihren neuen Zweck geweiht. Wer das alte Oberpostamt kennt, wird sich sehr wundern, daß in diesem altersschwachen, unzulänglichen Saal überhaupt noch Menschen leben können, ganz zu schweigen von der Unmöglichkeit des wissenschaftlichen Unterrichts. Diese Räume tragen jetzt noch den Namen des Universitätslaboratorium für angewandte Chemie der Reichsanstalt für angewandte Chemie in Halle-Wittenberg, eine Bezeichnung, der indessen billigerweise alle Einwendungen hinzugefügt werden müssen; der Hinweis auf den provisorischen Charakter des Ganges wegen der eben angeordneten Umgestaltung und die Feststellung, daß das Institut zum großen Teile aus Privatmitteln angefaßt worden ist. Ganze 6000 Mark betragen die Etatsmittel, welche — 1901 — für das Institut aufbewahrt wurden. Mit diesem Gelde sind eine Altkaliumbatterie und eine Anlage zur Verflüchtigung von Luft erworben worden. Professor S. Erdmann wurde im Herbst 1901 an die Technische Hochschule Berlin berufen. Damit nun das oben gegründete Laboratorium nicht wieder auseinanderfalle, übernahm sein Nachbar, Herr Privatdozent Dr. C. Erdmann, die Leitung, welche er auch jetzt noch inne hat. Durch mancherlei private Zusicherungen wurde das Institut ausgebaut, so sind die Einrichtungen und Apparate, welche zu chemisch-technischen Untersuchungen gebraucht werden, erweitert, die chemisch-technische Schmelzöfen und die chemisch-technische Sammlung von Präparaten und dementsprechenden nach Möglichkeit vervollständigt. Zur Zeit besteht das Institut aus der industriellen Abteilung, welche letztens im vorigen Jahre an den Minister überreicht wurde und die als Grundlage dieser Angaben anzusehen ist, aus

Sprechzimmer, Tribunallaboratorium, zwei Arbeitsstätten einer Abteilung für Elektrochemie, einem Zimmer für Mikroskopie, einem Hörsaal, der auch für die Benennung im alten Oberpostamt untergebracht ist, das für das Brauereimittelchemie und das für die Bakteriologie, dem, einem Bibliotheks- und Kassenzimmer, sowie je zwei Wohn- und Kellerräumen. Daß diese provisorischen Einrichtungen bald zu dauernden ausgestaltet werden, ist der Wunsch der beteiligten Gelehrten und Studierenden und wird der Wunsch sein der gesamten Universität, deren innerer Aufbau durch das Fehlen eines eigentlichen aus Staatsmitteln funktierten Laboratoriums für angewandte Chemie noch eine Lücke aufweist, denn die Erfindungsberechtigungen solchen Institutes ist nach mehr als einer Richtung hin nachweisbar. Die hauptsächlichsten Beweggründe seien für den zweiten Teil der Ausführung aufgeführt. E. B.

Am Sonntage Eugen Richter hat auch der Verein der Liberalen in Halle einen Kreis niedergelegt mit der Aufschrift: „Dem unermüdbaren Vorkämpfer für Freiheit und Recht.“

Die Kommission hat gestern eine Sitzung, in der Stellung zu dem Vortrage des Sachverhalts über die Erhebung des Polizeiengehältes genommen wurde. Herr Gumbel sprach im allgemeinen die Gewissheit der Kommission aus, nur vor ihre Arbeit nicht einberufen zu werden, daß die Erhebung im Zug auszuführen, und nach etwa zweijähriger Verpöpfung, in der Herr Stadtbaurat Reibohm sein Projekt warm vorbereitete, wurde mit Majorität der Ansicht, daß der Stadtverordnetenversammlung die Entscheidung über die Erhebung der Gehälter in der Sache der Kommission zu empfehlen. Die Kommission glaubt, die Verhältnisse entsprechen mehr der exponierten Lage und dem Charakter des Gebäudes. Das Projekt ist im übrigen in einfacher Ausführung gehalten. Die Kommission war dann noch einberufen mit dem Abtritte der Säulen der Stadtverordnetenversammlung, die die Erhebung über die Arbeiten zur Wiedererrichtung der Alten Leipziger Chaussee und mit der Erhebung von Sammelstellen im Zuge der Kolonialstraßen, Hofstraßen, Roonstraße bis Viktoriapark. Auch diese Vorlage ist eine angeregte Debatte hervor.

Die Finanzkommission hat eine Sitzung morgen, Donnerstag, nachmittags 5 Uhr im Hofstraßengebäude. Tagesordnung: 1. Haushaltsplan der Hofstraßen-Erhebung für den Monat I. 2. Veranschlagung des zweiten Monats der Hofstraßen-Erhebung. 3. Veranschlagung der Hofstraßen-Erhebung für den Monat II. 4. Veranschlagung der Hofstraßen-Erhebung für den Monat III. 5. Veranschlagung der Hofstraßen-Erhebung für den Monat IV. 6. Veranschlagung der Hofstraßen-Erhebung für den Monat V. 7. Veranschlagung der Hofstraßen-Erhebung für den Monat VI. 8. Veranschlagung der Hofstraßen-Erhebung für den Monat VII. 9. Veranschlagung der Hofstraßen-Erhebung für den Monat VIII. 10. Veranschlagung der Hofstraßen-Erhebung für den Monat IX. 11. Sonstige Eingänge.

Stragenreinigung. Die Abführung des Nachtragsbetrags und damit der Stragenreinigungsvorlage von der Stadtverordnetenversammlung am Montag ist gestern in den verschiedenen Kreisen der Bürgerwelt lebhaft erörtert worden. Wieviel kann die Reinigung zum Nachtragsbetrags ausgeben? Die Vorlage ist in diesem Punkte verifiziert. Es ist eine der Hauptbedenken dieses verkehrten Ansehens, daß sie bei einer Uebernahme der Stragenreinigung durch die Stadt nicht von der Verpflichtung der Reinigung der Bürgerrechte befreit werden. Die Reinigung der Stragen ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtverwaltung, auch wenn die öffentliche Reinigung in den einzelnen Mittelungen aus dem Stadtparlamente zur Wirklichkeit Anlauf nehmen könnte. Nach der Vorlage des Nachtragsbetrags auch die Reinigung der Bürgerrechte durch städtische Bedienstete vorzuziehen. Ausgenommen sollte nur sein die Reinigung von Schmutz und Eis von der Bürgerrechte. Für diese Reinigung sollten nur die vor der Winterzeit Sonntage tragen.

Die Direktoren der deutschen Zoologischen Gärten. Eine Konferenz der Direktoren der deutschen Zoologischen Gärten wird am 3. und 4. Juli in Leipzig tagen. Eine der letzten derartigen Konferenzen war bekanntlich voriges Jahr in Halle zusammengetreten.

Das Gedenkbild an die Silberhochzeit des Kaiserpaars mit den eigenhändigen Namensunterschriften der Majestäten ist mit der Reichsregierung von der Hofverwaltung nach dem Reichshaus der höheren Wächterschule angekauft worden. Es sind im ganzen über 300 höhere Wächterschulen Deutschlands, die sich an der Flottenfeier beteiligen, und denen gewiß allen in diesen Tagen dies wertvolle Gedenkbild zugeht.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird geschrieben: Am Freitag findet nach dem Verfall der Oberregisseur Herrn Karl S. Golling die von der Hofverwaltung nach dem Reichshaus der höheren Wächterschule angekauft worden. Es sind im ganzen über 300 höhere Wächterschulen Deutschlands, die sich an der Flottenfeier beteiligen, und denen gewiß allen in diesen Tagen dies wertvolle Gedenkbild zugeht.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird geschrieben: Das Gedenkbild an die Silberhochzeit des Kaiserpaars mit den eigenhändigen Namensunterschriften der Majestäten ist mit der Reichsregierung von der Hofverwaltung nach dem Reichshaus der höheren Wächterschule angekauft worden. Es sind im ganzen über 300 höhere Wächterschulen Deutschlands, die sich an der Flottenfeier beteiligen, und denen gewiß allen in diesen Tagen dies wertvolle Gedenkbild zugeht.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird geschrieben: Das Gedenkbild an die Silberhochzeit des Kaiserpaars mit den eigenhändigen Namensunterschriften der Majestäten ist mit der Reichsregierung von der Hofverwaltung nach dem Reichshaus der höheren Wächterschule angekauft worden. Es sind im ganzen über 300 höhere Wächterschulen Deutschlands, die sich an der Flottenfeier beteiligen, und denen gewiß allen in diesen Tagen dies wertvolle Gedenkbild zugeht.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird geschrieben: Das Gedenkbild an die Silberhochzeit des Kaiserpaars mit den eigenhändigen Namensunterschriften der Majestäten ist mit der Reichsregierung von der Hofverwaltung nach dem Reichshaus der höheren Wächterschule angekauft worden. Es sind im ganzen über 300 höhere Wächterschulen Deutschlands, die sich an der Flottenfeier beteiligen, und denen gewiß allen in diesen Tagen dies wertvolle Gedenkbild zugeht.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird geschrieben: Das Gedenkbild an die Silberhochzeit des Kaiserpaars mit den eigenhändigen Namensunterschriften der Majestäten ist mit der Reichsregierung von der Hofverwaltung nach dem Reichshaus der höheren Wächterschule angekauft worden. Es sind im ganzen über 300 höhere Wächterschulen Deutschlands, die sich an der Flottenfeier beteiligen, und denen gewiß allen in diesen Tagen dies wertvolle Gedenkbild zugeht.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird geschrieben: Das Gedenkbild an die Silberhochzeit des Kaiserpaars mit den eigenhändigen Namensunterschriften der Majestäten ist mit der Reichsregierung von der Hofverwaltung nach dem Reichshaus der höheren Wächterschule angekauft worden. Es sind im ganzen über 300 höhere Wächterschulen Deutschlands, die sich an der Flottenfeier beteiligen, und denen gewiß allen in diesen Tagen dies wertvolle Gedenkbild zugeht.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird geschrieben: Das Gedenkbild an die Silberhochzeit des Kaiserpaars mit den eigenhändigen Namensunterschriften der Majestäten ist mit der Reichsregierung von der Hofverwaltung nach dem Reichshaus der höheren Wächterschule angekauft worden. Es sind im ganzen über 300 höhere Wächterschulen Deutschlands, die sich an der Flottenfeier beteiligen, und denen gewiß allen in diesen Tagen dies wertvolle Gedenkbild zugeht.

plünderer Riß. Die durch Boten herbeigekommene Feuerwehre löschte den Brand in kurzer Zeit.

Schwerer Raub. Am Dienstagabend gegen 8 1/2 Uhr wurde vor dem Hauptbahnhof ein in den besseren Kreisen bekannter Mann hinter Schloss und Riegel gefaßt. Er wurde im Sandstrassenweg nach der Hauptstraße geführt und nach seiner Ermüdung wieder entlassen.

Stierhölle. In Halle S. haben in vergangener Woche 39 Personen (einschließlich 7 in diesem Krankenhaus verstorbenen Erkrankten), und zwar an Gesamtzahlentwurf 1, Lungentuberkulose 11, Altersschwäche 1, Stimmritzkampfl 1, Lungenerkrankung 2, Nierenentzündung 2, Tuberkulose 1, Bronchitis 1, Scharlach 1, Schindeldrüse 1, Schindeldrüse 2, Stierhölle 1, Windbrandentzündung 1, Atropie 1, Entzündung der Schindeldrüse 1, Schindeldrüse 1, chron. Schindeldrüse 1, Drüsenentzündung 1, Infektion 1, infolge Selbstmord 1. — In Halle N. starben 23 Personen (einschließlich 3 in diesem Krankenhaus verstorbenen Erkrankten), und zwar an Altersschwäche 3, chron. Gesehenerkrankung 1, Lebensschwäche 1, Altersschwäche 3, Ungenügende bei allgemeiner Schwäche 1, Geschlechtschwäche 1, Krämpfe 2, Blutung (Wagenblutung) 1, Darmverengung (Krankheit) 1, Bronchitis 1, Lungentuberkulose 1, Krämpfe 1, Lungentuberkulose 2, Schindeldrüseentzündung 1, Tuberkulose 1, progressiver Paralyse 1, unbekannter Todesursache 1, Tuberkulose 1.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der erste kommunale Verein hielt gestern Abend im „Stadtgarten“ in der Moritzstraße eine Monatsversammlung ab, in welcher zunächst noch einmal über den projektierten Zusammenschluß der kommunalen Vereine gesprochen wurde. Es wurde für gut gehalten, daß eine Zentralstelle der Vereine eingerichtet werde, welcher die Verwaltung der großen Bürgervereinsvereine zur Erörterung wichtiger kommunaler Fragen obliegt. Diese Zentralstelle könne der Bürgerverein für städtische Interessen darstellen, der aber dann keine Zusammenkünfte (alle vierzehn Tage) einhalten dürfte. Die kleineren, die Bürgerclubs hiesiger Art sind, welche nicht mehr vor von den Einzelvereinen der Bürgervereinsvereine, am 2. März, eine allgemeine Versammlung der Delegierten der Vereine zur weiteren Verpöpfung der Zentralisationsfrage im „Städtischen“ statt. Die Ansicht des Vereins dort zu vertreten, wurden die Herren Stadtbaurat, Mann, Bauhaußmeister und Wächterschule Lesner beauftragt. Man wurde über die Ertrageneinigungsbereitschaft diskutiert. Die Zentralstelle über die Zentralstelle im „Städtischen“ wird die Erträge der Vereingebühren der Vereinigung an private Unternehmer einwerfen. Die Zentralstelle über die Zentralstelle im „Städtischen“ wird die Erträge der Vereingebühren der Vereinigung an private Unternehmer einwerfen. Die Zentralstelle über die Zentralstelle im „Städtischen“ wird die Erträge der Vereingebühren der Vereinigung an private Unternehmer einwerfen.

Der dritte kommunale Verein hielt gestern Abend im „Stadtgarten“ in der Moritzstraße eine Monatsversammlung ab, in welcher zunächst noch einmal über den projektierten Zusammenschluß der kommunalen Vereine gesprochen wurde. Es wurde für gut gehalten, daß eine Zentralstelle der Vereine eingerichtet werde, welcher die Verwaltung der großen Bürgervereinsvereine zur Erörterung wichtiger kommunaler Fragen obliegt. Diese Zentralstelle könne der Bürgerverein für städtische Interessen darstellen, der aber dann keine Zusammenkünfte (alle vierzehn Tage) einhalten dürfte. Die kleineren, die Bürgerclubs hiesiger Art sind, welche nicht mehr vor von den Einzelvereinen der Bürgervereinsvereine, am 2. März, eine allgemeine Versammlung der Delegierten der Vereine zur weiteren Verpöpfung der Zentralisationsfrage im „Städtischen“ statt. Die Ansicht des Vereins dort zu vertreten, wurden die Herren Stadtbaurat, Mann, Bauhaußmeister und Wächterschule Lesner beauftragt. Man wurde über die Ertrageneinigungsbereitschaft diskutiert. Die Zentralstelle über die Zentralstelle im „Städtischen“ wird die Erträge der Vereingebühren der Vereinigung an private Unternehmer einwerfen. Die Zentralstelle über die Zentralstelle im „Städtischen“ wird die Erträge der Vereingebühren der Vereinigung an private Unternehmer einwerfen.

Kolonial-Verein. Vor der Abteilung Halle der Deutschen Kolonialgesellschaft wird Herr Dr. Nieme am Montag, den 19. d. d. abends 8 1/2 Uhr im Reichshaus über „die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Kolonialstaaten (Süd-Weißafrika)“ vortragen. Der Verein ist in kolonialen in denjenigen Kreisen, die sich mit den wirtschaftsgeographischen Verhältnissen der Kolonialstaaten, sowie dementsprechend befaßt, wohl bekannt. Am Grund seiner auf mehrjährigen Erfahrung in der Bekanntschaft der Kolonialstaaten ist er während der letzten Jahre wiederholt zu seinen auf den nahen Orient gerichteten wirtschaftlichen Vertriebswegen in sachlicher Hinsicht die öffentliche Stellung genommen. Das Thema des Vortrags ist sehr aktuell. Es handelt sich um die Ausbeutung der Bagdadbahn, deren Konzeptionsform den ersten Schritt dazu bedeutet, daß in Zukunft keine weitere, sondern bestehende Wirtschaftsländer wieder zu neuen Leben zu erwecken. Wenn es gelingt, daß die Kolonialstaaten des Ostens im unteren wieder hergestellt, dann wird jene alte lebende Kultur allmählich wieder erleben, die vor Jahrhunderten durch Entkommen aller denkenden Köpfe hervorrief. Es steht zu erwarten, daß der Redner sich in seinen Ausführungen über die Aufgabe verbreiten wird. Nichtmitglieder haben aus 50 Pf. Zutritt.

Der Lehrer-Verein (Direktion Professor D. Reuß) veranstaltet am nächsten Sonnabend, den 17. März, abends 8 1/2 Uhr im Reichshaus ein großes Winterkonzert, zu dem die Kapelle der 86. und 87. Infanterie-Regimenter, die Musikpartien in Bruch „Normannensaal“ und „Gies“, „Hofmusik“ und Herr Sommer vom hiesigen Stadtkorps übernehmen. Er wird außerdem am Klavier Herr von Schubert und Walden von Löwe sitzen. Die Hauptnummer des Abendkonzerts bildet die „Antigone des Sophokles“ in der Bearbeitung von Mendelssohn. Der Vortrag der Musikanten erfolgt durch die Hofmusikantenkapelle S. Gotzau.

Wertvolle Konfirmations-Geschenke und Schulprämien

aus der Bibliothek der Gesamt-Literatur.

Laienpredigten.

Dose Blätter der Lebensweisheit
von Domprediger **Wald. Sonntag**.
3 Sammlg. (jede einzeln kl. u. in sich abgekl.) in Zwd. à 4 Pf.

Rothe, Ausgewählte Schriften.

Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. m. Goldschnitt 1,50 Pf.

Vier Bücher von der Pfalzische Christi

von **Thomas von Kempis**.
Leinwand 1 Pf., eleg. Originalband mit Goldschnitt 1,50 Pf.

Gedächtnis für's Leben.

Samml. geistlicher und weltlicher Dichter zu geistlicher Erbauung
und stilliger Bekehrung von **Magist. Bern.**
Leinwand 1 Pf., eleg. Geschenkb. mit Goldschnitt 2 Pf.

Herder, Vom Erlöser der Menschen.

Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. m. Goldsch. 1,50 Pf.

Lavater, Worte des Herzens.

Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. mit Goldschnitt 1,50 Pf.

Palter und Harfe.

Samml. christl. Acker zur geistl. Erbauung v. **H. C. G. Spitta**.
Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. m. Goldsch. 1 Pf.

Zuhler, Geistliche Lieder.

In eleg. Geschenkb. mit Goldschnitt 1,20 Pf.

Glammarion, Gott in der Natur.

Leinwand 1,50 Pf., eleg. Geschenkb. m. Goldsch. 2,50 Pf.

Mark Aurels Selbstbetrachtungen.

Leinwand 75 Pf., in eleg. Geschenkb. 1,50 Pf.

Albert Knapp, Gedichte.

Leinwand 1,25 Pf., in eleg. Geschenkb. 2 Pf.

Marie Malinowsky, Elfenbein.

Eine Geschichte, die nicht mit der Zeit abhebt.
Leinwand 2 Pf., eleg. Geschenkb. 2,50 Pf.

Samuel Smiles Hauptwerke:

Charakter. Selbstliche Pflicht. Sparsamkeit.
Leinwand: Charakter 1,25 Pf., die übrigen je 1,50 Pf.,
eleg. Originalband je 2,50 Pf.

Joh. Neir. Nekaloy: Fienhard und Gertrud.

In eleg. Geschenkb. 1,75 Pf.

Wie Gertrud ihre Kinder lehrt.

In eleg. Geschenkb. 1 Pf.

Weihgeschenk für Frauen und Jungfrauen.

Erlebe hier die höchste Bildung weibl. Jugend von **Chr. Dejer**.
Leinwand 1,75 Pf., eleg. Geschenkb. m. Goldsch. 3 Pf.

Über den Umgang mit Menschen.

Von **Benj. Franklin**.
Leinwand 1,25 Pf., eleg. Geschenkb. 2 Pf.

Das Wort der Frau.

Eine Festsache. Von **Friedrich v. Seyden**.
In eleg. Geschenkb. m. Goldsch. 1,50 Pf.

Schau an dich und schau in dich.

Dichtungen von **Julius Hammer**.
In eleg. Geschenkb. mit Goldschnitt 1,30 Pf.

Süßner, Lateinlexikon.

Leinwand 1 Pf., in eleg. Originalband mit Goldschnitt 2 Pf.

Lübe.

Erländisches Gedicht von **Johann Heinrich Vogt**.
In eleg. Geschenkb. mit Goldschnitt 1 Pf.

Nachmahlskinder | Frühsofs Sage

Beide in eleg. Geschenkb. mit Goldschnitt
1 Pf. 1,20 Pf.

Dantes Göttliche Komödie.

Aberseht und mit einem Vorwort von **R. Cornet**.
Leinwand 2 Pf., eleg. Originalband 3 Pf.

Das verlorene Paradies.

Von **John Milton**.
Leinwand 1,25 Pf., eleg. Originalband mit Goldschnitt 2 Pf.

Geschichte eines Rekruten von 1813. Waterloo.

Von **Erasmus Chatrian**.
In eleg. Geschenkb. 2 Pf.

Jeremias Gotthelf:

Alti der Aechti. | Alti der Pächter.
In eleg. Geschenkb. je 1,50 Pf.

Käthe, die Grammutter.

In eleg. Geschenkb. 1 Pf.

J. P. Hebel:

Schachkästlein des rheinischen Hausfreundes.
Leinwand 75 Pf.

Erzählungen des rheinischen Hausfreundes.

(Das „Schachkästlein“ neue Folge).
Leinwand 75 Pf.

Beide Zeile in einem Bande, eleg. Geschenkb. 2 Pf.

Lichtenstein.

Romantische Sage von **Wilhelm Hauff**.
Leinwand 1 Pf., eleg. Geschenkb. 1,50 Pf.

Henrik Hebel:

Zur Jahresszeit im Pfarrhof von **Hödders**.
Meine Frau und ich.
Erzählungen aus dem Tübingen.
Leinwand je 1 Pf., Originalband je 1,50 Pf.

Ein gutes Buch zu billiger Preise ist eines der wertvollsten
und geschätztesten Dinge, welche die Menschheit auf ihrem gegen-
wärtigen Kulturstandpunkte kennt für jeden, dessen geistige Be-
fassung sich nur etwas über das ausschließlich Materielle erhebt.

Der Oberhof

von **Karl Sebr. Zimmermann**.
Leinwand 1 Pf., eleg. Geschenkb. 1,50 Pf.

Hypatia oder Neue Feinde mit allem Gesicht.

Von **Charles Kingsley**.
Leinwand 1,75 Pf., eleg. Originalband 3 Pf.

Der letzte Ahener

von **Alex. Nyberg**. Deutsch von **M. C. Fiebel**.
Leinwand 1,75 Pf., eleg. Originalband 1,50 Pf.

Im Hirtenhaus.

Eine oberitalienische Vorgeschichte von **Seinr. Schauderger**.
Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. 1,50 Pf.

Quo vadis?

Erzählung aus der Zeit Nero's. Von **Henryk Sienkiewicz**.
Leinwand 2 Pf., eleg. Originalband 3 Pf.

Ben Hur oder Aus den Tagen des Messias.

Historisch-phantastischer Roman von **Lucius Wallace**.
Leinwand 2 Pf., eleg. Originalband 3 Pf.

H. Hark, Hingedichte.

Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. 2 Pf.

Deutscher Bittensatz.

Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. 1,50 Pf.

Jugend Erinnerungen eines alten Mannes

von **W. v. Kugelgen**.
Leinwand 1,75 Pf., eleg. Geschenkb. 2,25 Pf.

Kurz, Schillers Heimatjahre.

Leinwand 2 Pf., eleg. Geschenkb. 2,50 Pf.

Cannnon, Guoch Arden.

Leinwand 50 Pf., eleg. Geschenkb. 1 Pf.

Grillparzers Dramatische Meisterwerke.

(Alfons. — Sappho. — Medea. — Der Traum
ein Leben. — Was dem, der lügt!) eleg. Geschenkb. 2 Pf.

Des Knaben Wunderhorn

von **Karl Wilhelm**.
Leinwand 2,50 Pf., Originalband m. Goldsch. 4 Pf.

Droste-Hülshoff, Gedichte.

Leinwand 1,25 Pf., eleg. Geschenkb. 1,75 Pf.

Bulwer: Eugen Aram.

Leinwand 1,75 Pf., eleg. Geschenkb. 3 Pf.

Die letzten Tage von Pompeji.

Leinwand 1,25 Pf., eleg. Geschenkb. 2,50 Pf.

Kleist, der Letzte der Tribunen.

Leinwand 2 Pf., eleg. Geschenkb. 3,50 Pf.

J. P. Eckermanns Gespräche mit Goethe.

Leinwand 2,25 Pf., eleg. Geschenkb. 3 Pf.

John Habberkon: Helene's Hinderken.

Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. 1,50 Pf.

Judrer Leute Kinder.

Leinwand 1 Pf., eleg. Geschenkb. 1,75 Pf.

Weibes in einem Bande.

Leinwand 1,50 Pf., eleg. Geschenkb. 2,50 Pf.

Joh. Chr. Fr. Hölderlin, Gedichte.

Leinwand 1,50 Pf., eleg. Geschenkb. 1,50 Pf.

Tabiata oder Die Kirche der Katakomben.

Von **Karl Wilhelm**.
Leinwand 1,25 Pf., eleg. Originalband 2 Pf.

Martin Luther, der deutliche Reformator.

Von **Julius Köllin**. Mit dem Bild Luther's.
Leinwand 50 Pf., Geschenkb. 2 Pf.

Die schönsten Hagen des klassischen Altertums

von **Georg Schwab**. Vollständige Ausgabe.
Leinwand 2,75 Pf., eleg. Originalband 3,50 Pf.

Aldbert Hüster:

Der Hohenwald. — Das Haidedorf.
Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. mit Goldschnitt 1,50 Pf.

Bunte Steine.

Leinwand 1,25 Pf., eleg. Geschenkb. 2 Pf.

Abdias. — Der Condor.

Leinwand 75 Pf.

Brigitta. — Der Waldsteg.

Leinwand 75 Pf.

Die Harrenburg. — Die drei Schmiede

ihres Schmieds.
Leinwand 75 Pf.

Eduard Mörike: Gedichte.

Leinwand 1,25 Pf., eleg. Geschenkb. 2 Pf.

Mozart auf der Reise nach Prag.

Leinwand 50 Pf., eleg. Geschenkb. 1 Pf.

Das Stinkarter Hühnelmäntlein.

Leinwand 75 Pf., eleg. Geschenkb. 1,50 Pf.

Der Umgang in und mit der Gesellschaft

von **Emil Boeck**.
Geschaft 3 Pf., eleg. gebunden mit Goldschnitt 4 Pf.

Die vollständige Kataloge der Bibliothek der Gesamt-
Literatur (über 2000 Bm.) je 25 Pf., enthaltend das
Wesentlichste aller Literaturreich durch alle Buch-
handlungen oder postfrei vom Verlage Otto Hendel in
Halle a. S.

Otto Hendel Verlag, Halle a. S.

Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsauflösung
nur bis 1. April.
Konserven
unter Einkaufspreis.
Kolonialwaren
und
Waschartikel
zu den niedrigsten Preisen.
Garant. rein. Bienenhonig
12 Pf. | 10 Pf. Glas 80 Pf.
12 Pf. | 10 Pf. Glas 85 Pf.
bei Abnahme von 5 Ctr. 10 Pf.
Pflaumenmus 1 Ctr. 10 Pf.
5 Pf. 10 Pf.
Sauerkohl 5 Pf.
Neue Winter-Malta-Kartoffeln
2 Pf. 10 Pf.
Otto Preusser Nchl.,
Geiststr. 24.

Gesangbücher
in großer Auswahl
empfiehlt
Otto Hendels
Buchhandlung,
Marktplatz 24.

Haar- u. Kopfwäsche
aus dem Pariser
Kopfwäsche
Ausführung solcher Mode-Präparaten.
Spezial: Cudulation (Haarwolle).
Bäder in Hüllen und Hüllen.
Berta Flockingier,
Gr. Ulrichstr. 29, nur 29, 1. Etage.
nur im Hause b. Photographen-Verkehr.
Zur Frühjahrsreinigung.

Neuester
Gardinen-Spanner
Mit Wäsche schonender Befestigung und
beiderseitiger Verwendung für alle Längen.
Gustav Rensch, Poststr. 4.

Erich Heine,
Goldschmied,
Geiststrasse 65,
empfiehlt
Konfirmationsgeschenke
in Gold und Silber.
R. Sp. V.
Leben Donnerstag
und Montag
Schlachtefest.
Bernhard Borgia,
Donnerstag 10. Febr. 1898.
Geistliche Woch. 8. Schmarrenwoch.,
a. Bld. 1 Markt.
Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Hauff,
Hannische Straße 11.

Familien-Nachrichten.
Wohnt nachmittag 6 Uhr entfallen samt nach kleineren Zeiten
unser liebe, alte Tochter, Schwester, Schwägerin und tante
Dorothea Bäcker
in ihrem 29. Lebensjahre. Um ihres Seiles willen
Beerdigung findet Freitag den 16. März, 1/4 Uhr, von der Kapelle
des Südfriedhofes aus statt.

Für die Beweise wohnhafter
Anteilnahme bei dem Hinscheiden
unserer lieben, guten Mutter, Frau
Wilhelmine Krzywoszynski
geb. Müller,
sprechen wir unsern tiefemp-
funden Dank aus.
Halle a. S., den 13. März 1906.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Für die tüchtig, ansehnliche, liebe-
volle Teilnahme während d. letzten
Krank- u. beim Hinscheiden unserer
lieben Verstorbenen sage ich mit im
Namen der Hinterbliebenen allen
Verwandten herzlichen Dank.
Halle a. S., den 13. März 1906.
Gottlob Rath, Schulstr. 108.

Sämereien.
Jede Saat hat
Zweifeln, Mören,
Nabel, Verwilt,
Salat, Weizen,
Spinat, Mörschen
u. s.
Alles frisch und voll-
ständig.
Nastikon, Baum-
wolle, Stamen-
nabe, Gartengeräte,
Zügelmittel, Düng-
mittel.
Erfurt. Samen-
handlung
Wilhelm Grell,
Halle a. S., Markt 7.

Die
Kaiser-Wilhelm-Stiftung
Allgemeine Deutsche Stiftung
für Alters- u. Invaliden- u. An-
stalts-Verpflegung, verbessert
fortschrittlich lebensfähige
Altersrenten
oder das ent- Kapital
turdende
neuen Einlagen von je 5 Mark.
Indemstun erzielen und Durch-
führen werden der Ge-
samtheit a. S., Wohn in
Halle a. S., Denkerstr. 23, 1.
u. die Direction in Berlin W.,
Mauerstr. 85.

„Feld- u. Kleinbahnen“
Georg Otto Schneider,
Verlag, Leipziger Str. 4315
(Breitenböschung).

Großes, schönes, edelweiss
Wittich, Tisch u. Stühle,
Diplomaten-Schreibtisch, Gold-
schrank, Salon-Einrichtung un-
ausgesprochen zu beschaffen. In ex-
zell. Arbeit, billig, Schöne, 4

Samos-Ansele,
Nr. Bl. A. 125, 3 Pf. A. 350.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11, A. 2094.
Halle a. S., Markt 7.

Turnverein „Guts Muths.“
Millions u. Sommer-
Fest 8-10 Uhr
Zurückführung
1. Mitglieder u. Jugend-
licher in der Turnhalle
der hies. Turnvereine in
der Liebenauerstraße.
Anmeldungen sind im Verein-
total „Rückführung“, Rückführer-
karte im Turnraum entgegen ge-
nommen.
Männer-Turn-Verein.

Gezählet 1898.
Zurückführung in der Schul-
turnhalle Liebenauerstraße,
am Freiberger Garten,
Abends von 8-10 Uhr.
A. Rückführungsfällen
Diensttags und Frei-
tags.
B. Altersvereine Donnerstag.
C. Sommerfesten Mittwoch (Halle).
Mädchen-Mittelschule, Gr. Steinstr. 60.
Anmeldungen werden entgegen-
genommen von den Vereinen: Schwei-
bischer Turnverein, Mittelschule 19,
Turnlehrer Wittich, Brauerei-
Eingang, Wilmanns, Koch, Leipziger
Straße 44 und im Turnklub.
Zurückführung.
Okt. 13. 18.
5 Pf. Jede ich zur Vermehrung für
Ame erhalten. Schöne, Halle a. S.,
Halle S., 12. März 06.
Christe, Pastor.
Halle a. S. 12. März 06.
Halle a. S. 12. März 06.
Halle a. S. 12. März 06.

